

DISCOVER TRIESTE



Trieste Convention & Visitors Bureau
Magazzino 26 Porto Vecchio Trieste
leisure@triestecvb.it



 **TRIEST**
STADTFÜHRER





DENKMÄLER, SEHENSWÜRDIGKEITEN, MUSEEN UND THEMATISCHE RUNDGÄNGE

Die Denkmäler auf dem Hügel San Giusto, die auf die römische und mittelalterliche Vergangenheit zurückgehen, zeugen vom Leben eines sehr antiken Triests. Der Beginn der modernen Stadtgeschichte könnte stattdessen auf das Jahr 1740 datiert werden, als Maria Theresia den österreichischen Thron bestieg und mit Reformen und Initiativen einen großen Teil des österreichischen Lebens beeinflusste und damit auch die Geschicke der Julischen Stadt mitbestimmte. Die Originalität und Vielfalt von Triest zeigt sich in der Abfolge von Straßen und außergewöhnlichen Plätzen, die von imposanten und architektonisch wertvollen Gebäuden überragt werden. Die gesamte Altstadt umfasst majestätische Gebäude, oft im neoklassischen Stil, die neben interessanten Exemplaren des Eklektizismus, des Jugendstils und der Neugotik stehen. Triest bedeutet auch Kultur: Einzigartige Museen und eine Vielzahl von Gotteshäusern machen Triest zur multiethnischen Hauptstadt Mitteleuropas. Triest ist also ein Ort, an dem die Zeit stillzustehen scheint, an dem sich österreichisch-ungarischer Charme und mediterrane Entspannung perfekt miteinander verbinden und den Besucher herzlich willkommen heißen. Auf der Website www.triestemetro.eu gibt es wunderbare thematische Routen (architektonische, literarische, historische, religiöse und andere), um diese zauberhafte Stadt zu entdecken.



PIAZZA UNITÀ

DER GRÖSSTE MEERESSEITIGE PLATZ EUROPAS

Von allen Plätzen, die direkt auf das Meer blicken, kann die Piazza Unità d'Italia als einer der größten und schönsten der Welt bezeichnet werden. Sie wurde vom Architekten G. Bruni im Jahr 1879 entworfen und 1999 von B. Huet restauriert. Heute ist sie von imposanten Gebäuden gesäumt. Mit dem Rücken zum Meer sehen wir von links nach rechts den Palazzo del Governo (E. Hartmann, 1905), Sitz der Präfektur, Palazzo Stratti (A. Buttazzoni, 1839), Palazzo



Modello (G. Bruni, 1873), das Rathaus (G. Bruni, 1875), Palazzo Pitteri, den einzigen aus dem 18. Jahrhundert (U. Moro, 1790), den ehemaligen Palazzo Vanoli (E. Geiringer und G. Righetto, 1873) sowie den Palazzo del Lloyd Triestino, der heute Sitz der Regionalregierung ist (H. Von Ferstel, 1883). Der Platz wird durch zwei weitere Zeugnisse aus dem achtzehnten Jahrhundert vervollständigt: Fontana dei quattro continenti, der barocke Brunnen der vier Kontinente (der fünfte, Australien, war noch nicht entdeckt worden) des Architekten Mazzoleni (1751) und die Säule mit der Statue von Kaiser Karl VI (Fusconi, 1728).



FARO DELLA VITTORIA

Der 70 Meter hohe Siegesleuchtturm steht auf dem Hügel des Grotta-Viertels 60 Meter über dem Meeresspiegel, auf den ehemaligen Bauten der österreichischen Festung Kressich aus dem Jahr 1854. Die 1927 eingeweihte, vom Architekten Arduino Berlam entworfene Brücke dient nicht nur der nächtlichen Navigation durch die Beleuchtung des Golfs von Triest, sondern ist auch ein Denkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Seeleute. Das Äußere des Leuchtturms von Triest ist mit Steinblöcken



aus dem Karst und Istrien verkleidet und wird von einer Kuppel gekrönt, in der sich die Laterne mit einer durchschnittlichen Reichweite von 30 Meilen befindet. An der Spitze steht die Bronzestatue der „Vittoria Alata“ (ein Werk des Bildhauers Giovanni Mayer), und unter dem Leuchtturm befindet sich der Anker des Zerstörers Audace, des ersten italienischen Schiffes, das 1918 im Hafen von Triest anlegte und der Anlegestelle Audace ihren Namen gab.



DAS SCHLOSS MIRAMARE

Das weiße Schloss Miramare, das Wahrzeichen der Stadt, wurde in einem eklektischen Stil vom österreichischen Ingenieur Carl Junker entworfen und zwischen 1856 und 1860 für Erzherzog Maximilian von Habsburg und seine Gattin Charlotte von Belgien erbaut. Die luxuriöse Residenz, die den Golf überblickt und mehrmals von Prinzessin Sissi besucht wurde, ist heute ein Museum und verbindet harmonisch Elemente der Gotik, des Mittelalters und der Renaissance. Die Originaleinrichtung der schönen Räume stammt von den Handwerkern Franz und Julius Hofmann. Kurz vor dem Eingang



zum üppigen Park, der mit Skulpturen geschmückt und reich an wertvollen botanischen Arten ist, befinden sich die Stallungen, die zu einem Schauplatz großer Ausstellungen geworden sind, sowie das als Castelletto bekannte Gartenhaus, das in den 1930er Jahren von den Herzögen von Savoyen-Aosta bewohnt wurde. Das umliegende Meeresgebiet ist ein WWF-Schutzgebiet, in dem ökologische Freizeitaktivitäten wie geführte Tauchtouren, Bootsfahrten bei Sonnenuntergang und Naturausflüge im Park organisiert werden.

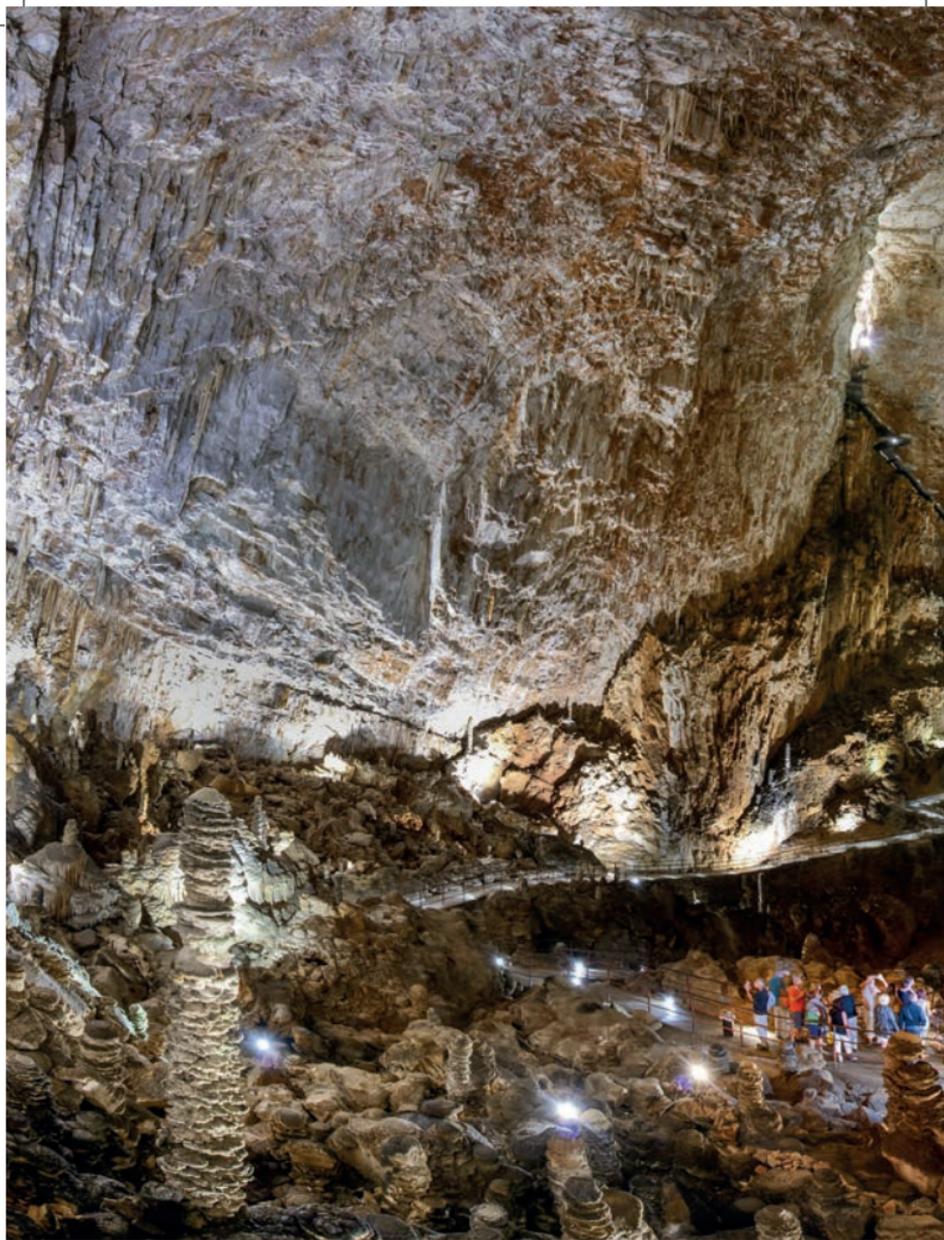
 **TRIEST**
UND UMGEBUNG





ROSANDRATAL

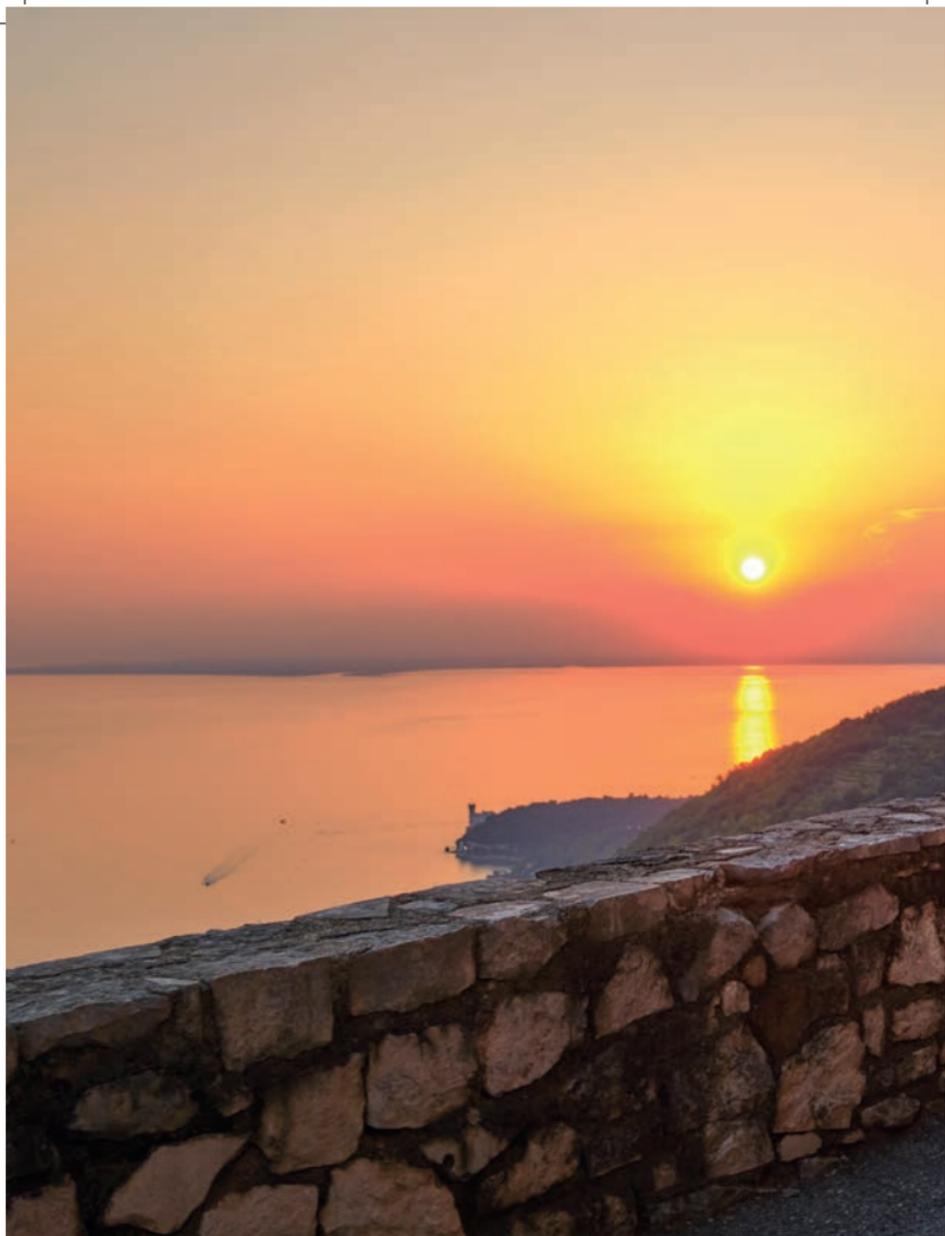
Eine der beliebtesten Promenaden von Triest, Treffpunkt und Erholungsgebiet für Generationen und eine der beliebtesten Kletterwände Europas. Emilio Comici, einer der größten und elegantesten Bergsteiger aller Zeiten, machte hier seine ersten Schritte. Der 15 km lange Sturzbach Rosandra entspringt in Slowenien auf einer Höhe von 413 m über dem Meeresspiegel und fließt durch das Karstplateau, was eine einzigartige Umgebung in der Karstregion schafft. Dieses seit der Antike bewohnte Tal (es gibt ein Aquädukt aus der Römerzeit) war jahrhundertlang der Weg vom Karstplateau zum Meer und Schauplatz endloser Kämpfe zwischen den Einwohnern von Triest und denen von Muggia, die die Kontrolle über den auch als „Via del sale“ (Salzstraße) bekannten Weg erlangen wollten.

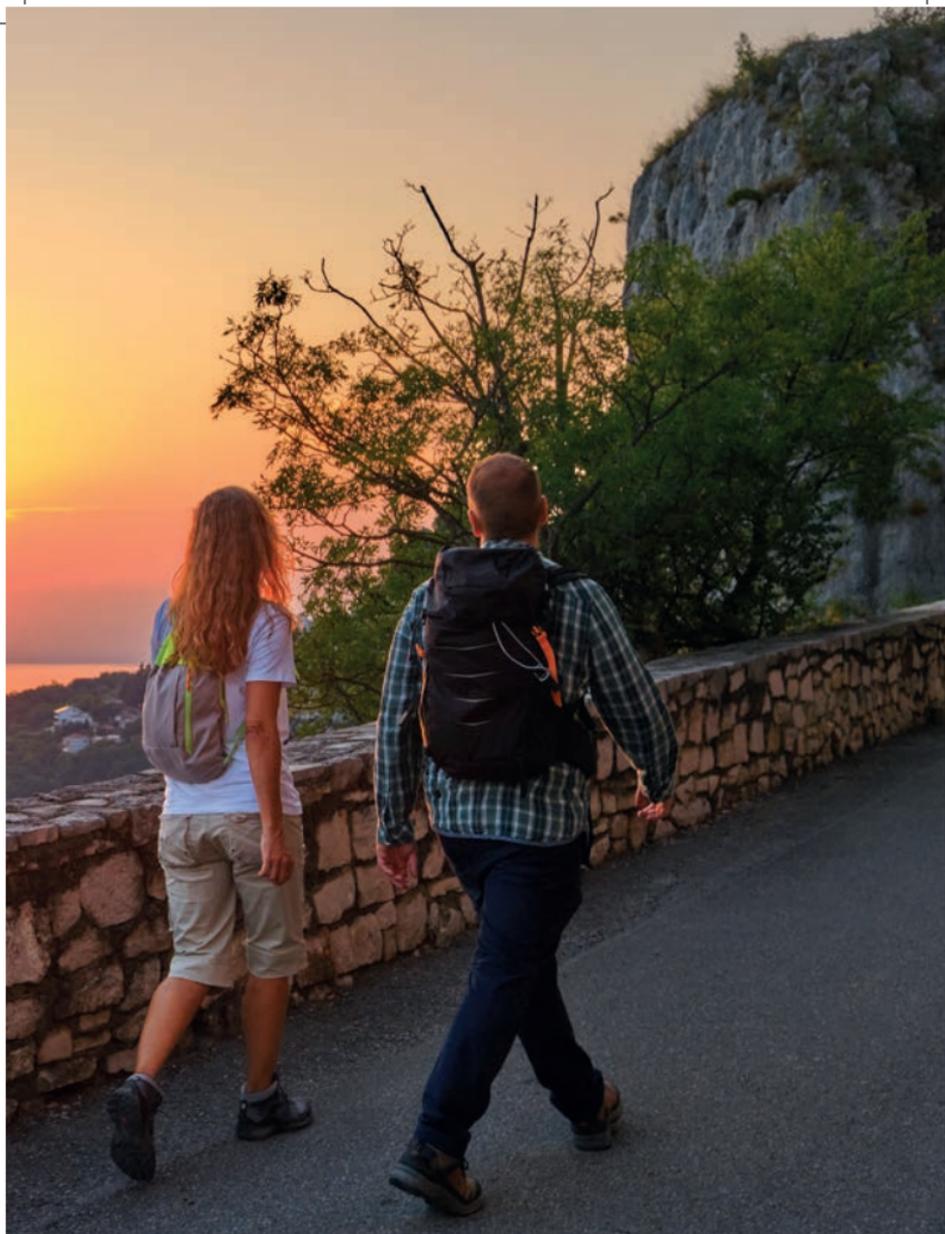




GROTTA GIGANTE

Diese Höhle im gleichnamigen Dorf ist ein perfektes Beispiel für die unterirdische Karstnatur und steht im Guinness-Buch der Rekorde als die größte Schauhöhle der Welt. Um Ihnen eine Vorstellung von den beeindruckenden Ausmaßen dieser Höhle zu geben: Einer der Säle der Höhle, die so genannte „Grande Caverna“, ist 98,50 Meter hoch, 167,60 Meter lang und 76,30 Meter breit. Der tiefste Punkt, der auf der Besucherroute erreicht wird, liegt bei 101,10 Metern unter der Erde. Erstaunlich, nicht wahr?





NAPOLEONISCHE STRASSE

Eine nicht anspruchsvolle Route mit schönen Aussichten, die auch zum Radfahren und für Familien mit Kindern und Kinderwagen geeignet ist. Fünf Kilometer - für diejenigen, die sie vollständig zurücklegen möchten - verbinden Opicina mit Prosecco, umgeben von Grün und Natur, streckenweise der Sonne ausgesetzt und vor der Bora geschützt.





RILKEWEG

Benannt nach dem Dichter Rainer Maria Rilke, der als Gast der Fürsten Thurn und Taxis in ihrem Schloss in Duino lebte, ist der Rilkeweg ein landschaftlich reizvoller Spaziergang, der Sistiana mit Duino verbindet und sich entlang der Spitze der Klippen des Naturparks Duino schlängelt. Von hier aus können Sie atemberaubende Landschaften in einer einzigartigen und spektakulären Umgebung bewundern.





STRASSENBAHN VON OPICINA

In Triest gibt es eine ausgesprochen charakteristische Art, vom Stadtzentrum in die Karsthochebene zu gelangen: das Rattern auf den Schienen der Via Commerciale an Bord der alten Straßenbahn von Opicina, einer typischen Standseilbahn, die von Triestern und Touristen gleichermaßen geliebt wird und deshalb saniert werden muss, um ihren Status als echte städtische Institution im Einklang mit der Zeit zu erhalten.

M TRIEST
LITERATURSTADT

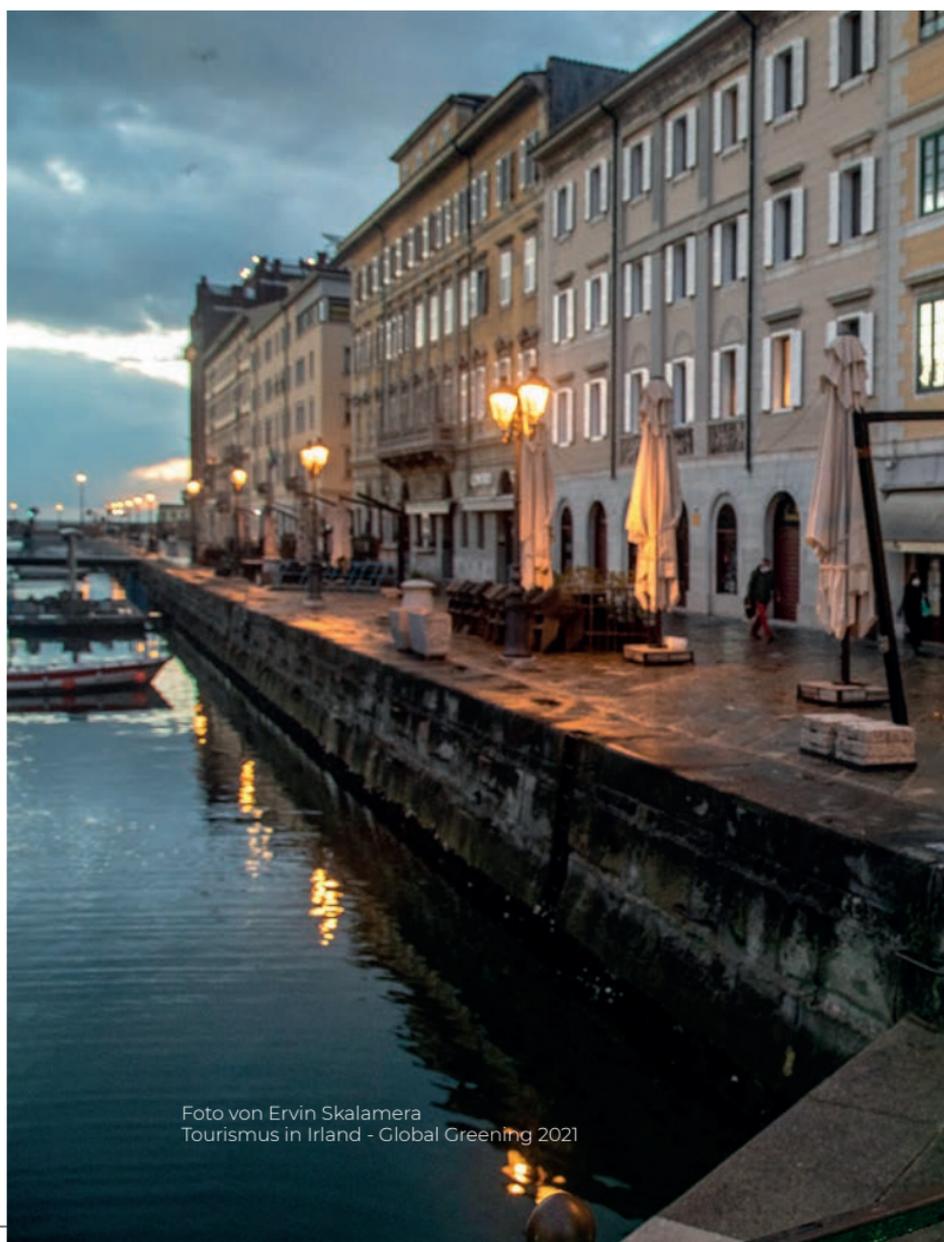
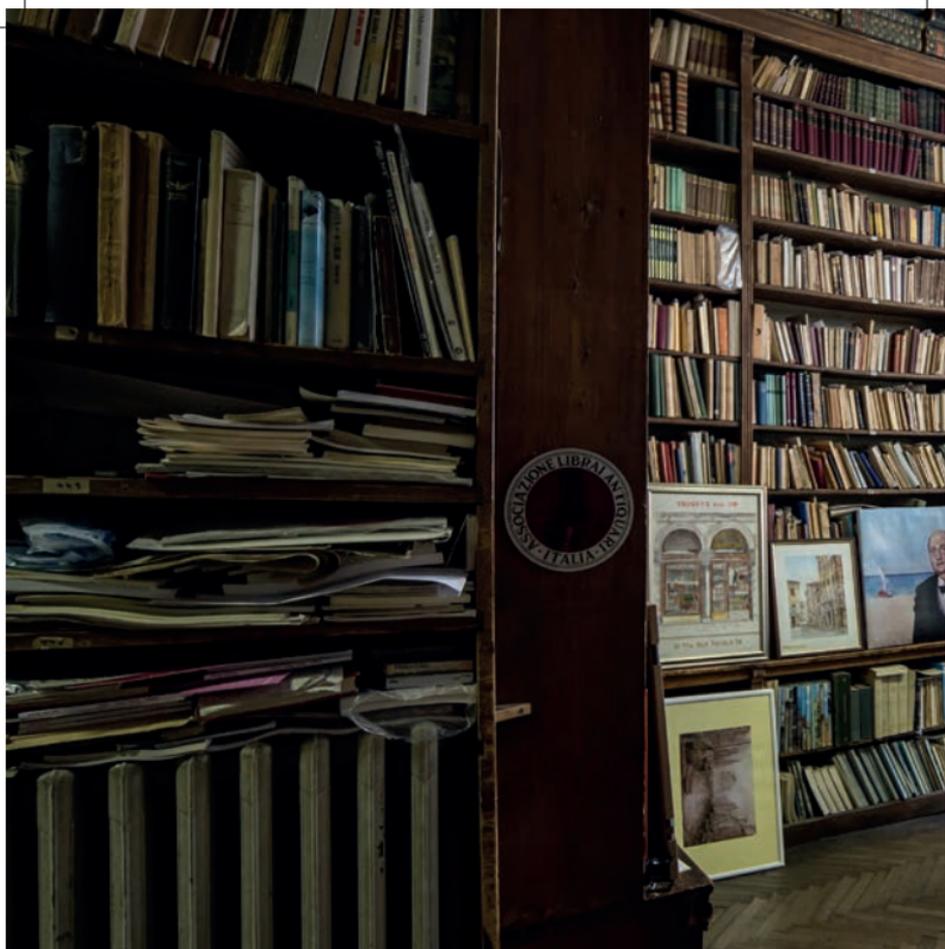


Foto von Ervin Skamera
Tourismus in Irland - Global Greening 2021





Triest ist eine literarische Hauptstadt: Einige der wichtigsten literarischen Werke des 19. und 20. Jahrhunderts wurden hier geschaffen und angesiedelt. Große Namen wie Italo Svevo, James Joyce und Umberto Saba leisteten einen revolutionären Beitrag zur Schaffung einer vollständig modernistischen Literatur. Letzterer erwarb 1919 eine Buchhandlung in der Via San Nicolò, nicht weit von der Statue, die ihn mit eiligem Schritt darstellt. Diese Buchhandlung wurde bald zu einem kulturellen Treffpunkt und ist noch heute mit einer großen Auswahl an alten und seltenen Büchern, Drucken und Landkarten in Betrieb. Svevo, oder besser gesagt Ettore Schmitz, dem Autor von „Zenos Gewissen“ und „Senilità“ (früher: Ein Mann wird älter), ist sein eigenes Museum in der öffentlichen Stadtbibliothek Hortis mit Originalporträts, Briefen und Manuskripten und einer Bronzeskulptur des flanierenden Schriftstellers gewidmet. Die dritte mannshohe Stadtskulptur zu Ehren der literarischen Größen, die in Triest gelebt haben, steht nahe des Canal Grande: Sie stellt James Joyce dar, der lange Zeit in der Stadt lebte und

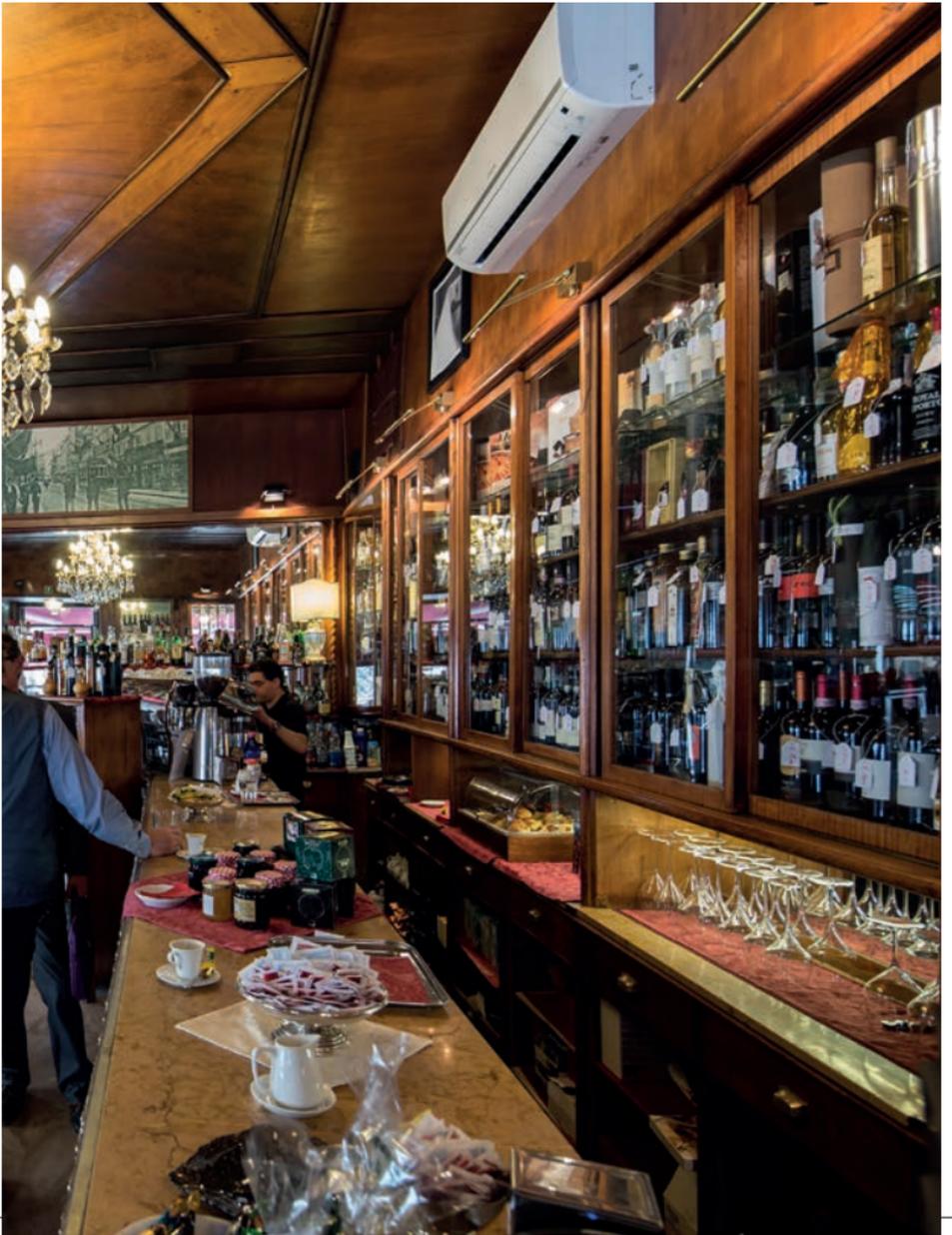


hier einige seiner berühmtesten Werke verfasste. Die vierte Skulptur, die sich auf der schönen und zentralen Piazza della Borsa befindet, ist Gabriele D'Annunzio gewidmet und zeigt ihn auf einer Bank sitzend. Außerdem sollten Autoren wie Slataper, Bartol, Tomizza, Kosovel genannt werden, die sich aus Gründen, die mit der bewegten Geschichte der Stadt zusammenhängen, mehr oder weniger lange in der Stadt und ihrer Umgebung aufhielten, oder weltbekannte Schriftsteller wie Stendhal, Rilke, Andrić, Burton, Huch, Marin, die Triest Reflexionen und fantasiereiche Schriften gewidmet haben. Natürlich sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass hier noch immer international bekannte Autoren mit Bezug zur Region tätig sind, wie Claudio Magris und Boris Pahor sowie Giorgio Pressburger und der kürzlich verstorbene Juan Octavio Prenez, der deutsche Schriftsteller Veit Heinichen, Mauro Covacich, Paolo Rumiz, Susanna Tamaro und andere, die sich weiterhin in den verschiedenen Sprachen ausdrücken, mit denen die komplexe kulturelle Tradition der Stadt verbunden ist. Für weitere Informationen: letteraturatrieste.it

TRIEST

HAUPTSTADT DES
KAFFEEES







Die Verbindung zum Kaffee hat ihren Ursprung im 18. Jahrhundert, als Triest zum Freihafen wurde, der dazu diente, Kaffeebohnen von Plantagen aus der ganzen Welt zu empfangen, um die Kaffeehäuser der österreichisch-ungarischen Monarchie, insbesondere in Wien, zu versorgen. Und im 20. Jahrhundert wurde die Stadt schließlich zum weltweiten Bezugspunkt für den Kaffee. Die gesamte Produktionskette ist noch in der Stadt aktiv und kann auf Anfrage besichtigt werden. Schriftsteller wie Stendhal, Svevo oder Saba verbrachten gerne ganze Tage damit, ihn in den Cafés der Stadt zu trinken. Eine von Claudio Magris, Fulvio Tomizza und Paolo Rumiz übernommene Angewohnheit, solange ihr an Orten gepflogen wird, die Geschichten zu erzählen haben. Und in Triest ist es nicht schwer, diese Orte zu finden. Die eleganten historischen Cafés der Stadt sind zu Touristenattraktionen geworden, zu Treffpunkten von Künstlern und Schriftstellern, in denen häufig Ausstellungen und Konzerte stattfinden. Vom hellen Caffè degli Specchi, das auf die Piazza Unità

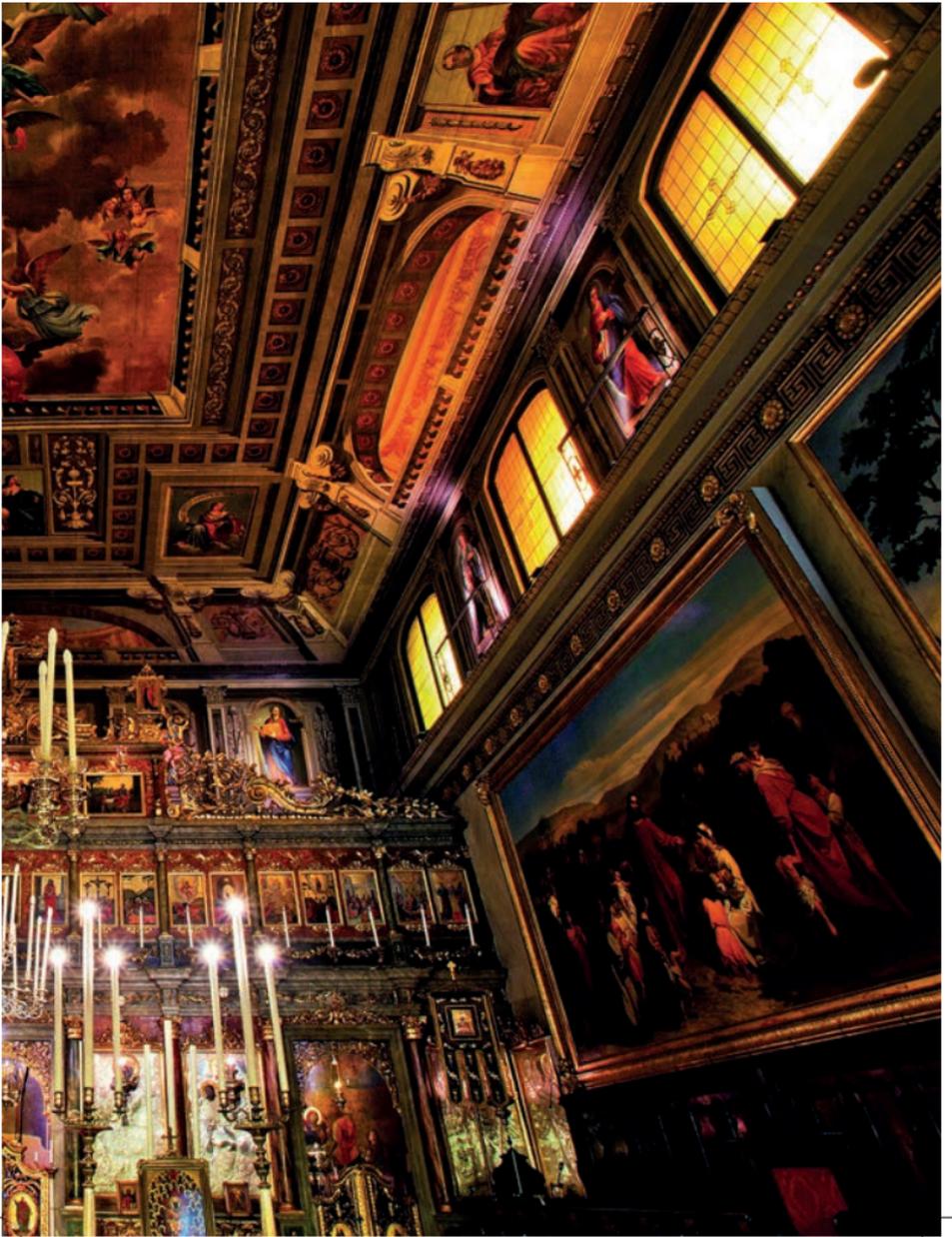


d'Italia blickt, geht es weiter zum antiken Caffè Tommaseo, von der Pasticceria Bomboniera zum Caffè San Marco, dann zum Caffè Stella Polare und zur Bar Torinese, deren Einrichtung aus Ebenholz an das Interieur eines Ozeandampfers erinnert. Eine Erwähnung wert sind das exquisite Caffè Pasticceria Pirona, das Lieblingsrestaurant von James Joyce, und das mondäne Caffè Urbanis. Triest, Nachfahrin einer bis heute tief verwurzelten mitteleuropäischen Tradition, hat eine historische Beziehung zum Kaffee: Seit mehr als 200 Jahren wird er hier erfolgreich verarbeitet und produziert, doch vor allem mit Stil getrunken. Deshalb gibt es eine für Triest typische Nomenklatur, die man bei der Bestellung kennen sollte: der „Capo“ ist ein kleiner Cappuccino oder Macchiato, wenn man ihn „in b“ bestellt, bedeutet das, dass man ihn in einem Glas und nicht in einer Tasse haben möchte; der „Nero“ ist ein Espresso; „Goccia“ ist ein Kaffee mit nur einem Tropfen Milch, während die Bewohner Triests mit „Caffè de Cogoma“ den mit einer Moka zubereiteten Kaffee meinen.

 **TRiest**

VIelfalt der
RELIGIONEN









KATHEDRALE SAN GIUSTO

Die Kathedrale San Giusto entstand im 14. Jahrhundert aus der Zusammenlegung zweier früherer Basiliken aus dem 9. und 10. Jahrhundert. Sie steht auf einer romanischen Kultstätte und wird von außen durch eine gotische Rosette aus weißem Stein verziert. Der Innenraum ist in fünf Schiffe unterteilt, die reich an Kunstwerken sind. Die Mosaik in der Apsis und an den Wänden sind beeindruckend.



SYNAGOGUE

Sie ist eine der größten in Europa und wurde 1912 nach einem Entwurf von Ruggero und Arduino Berlam erbaut. Es handelt sich um eines der symbolträchtigsten Gebäude des multireligiösen Triests und steht für den Einfluss der jüdischen Gemeinde auf das wirtschaftliche und kulturelle Leben der Stadt zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert.



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Seit 1778 gibt es in Triest eine evangelische Gemeinschaft des Augsburgischen Bekenntnisses. Im Jahr 1786 kauften die Lutheraner die der Rosenkranzmadonna geweihte Kirche im ältesten Teil von Triest. Diese Kirche wurde dann 1870 an die Gemeinde zurückverkauft, weil der Bau der heutigen evangelisch-lutherischen Kirche in Largo Panfili möglich geworden war.



GRIECHISCH-ORTHODOXE KIRCHE SAN NICOLÒ DEI GRECI

Das Gebäude hat eine neoklassizistische Fassade, während das Innere seine Struktur aus dem 18. Jahrhundert mit prächtigen Verzierungen beibehält. Sie enthält außerdem eine wertvolle liturgische Ausstattung.



SERBISCH-ORTHODOXE KIRCHE DES HL. SPYRIDON

Sie wurde am 2. September 1868 für Gottesdienste eröffnet und bietet Platz für etwa 1600 Gläubige. Das Innere ist mit wertvollen Fresken und Ölgemälden geschmückt. Von großem künstlerischem Wert sind die vier mit Gold und Silber überzogenen Ikonen der Ikonostase, die Anfang des 19. Jahrhunderts in Russland hergestellt wurden. Außerdem sticht der große silberne Leuchter, den der russische Großfürst Paul I. Petrowitsch Romanow bei seinem Besuch in Triest im Jahr 1772 stiftete, hervor.



Trieste Convention & Visitors Bureau

Magazzino 26 Porto Vecchio Trieste
leisure@triestecvb.it

-  discover-trieste.it
-  twitter.com/DiscoverTrieste
-  facebook.com/DiscoverTrieste
-  instagram.com/discover_trieste



comune di trieste



IO SONO
FRIULI
VENEZIA
GIULIA

